

## ◆ Preisträger

### Kategorie I:

Angebote für 10- bis 16-Jährige

#### Sprungbrett zum Schulabschluss!

**Projektträger:** ZuBaKa gGmbH Frankfurt a. M., Hessen  
**Projektlaufzeit:** 01.06.2021 bis 31.08.2023  
**Hauptpreis:** 25.000 Euro

▼ Innerhalb der nächsten beiden Schuljahre (2021 bis 2023) werden insgesamt 120 Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe 9 im Raum Frankfurt/Offenbach mit besonderem Sprachförderbedarf auf ihrem Weg zum Hauptschulabschluss begleitet. Abschlussgefährdete und oftmals zugewanderte Jugendliche, für die das Schulsystem eine große Herausforderung darstellt, erhalten ein Stipendium und werden aus einer Verbindung von Sprachförderung und Prüfungsvorbereitung unterstützt. Es finden regelmäßig Projekteinheiten am Nachmittag, Workshops am Wochenende und Feriencamps statt. Mit methodischen, sprachlichen und sozialen Trainings entdecken die Jugendlichen ihre eigenen Stärken und Ressourcen. Außerdem gewinnen sie an Selbstbewusstsein und entwickeln dabei eine Perspektive über die Schule hinaus. ◆



#### Exploratives Lernen

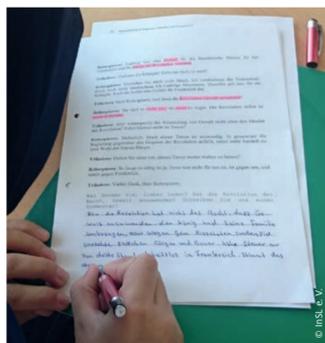
**Projektträger:** Arbeiterwohlfahrt KV Mülheim/Ruhr e. V., Nordrhein-Westfalen  
**Projektlaufzeit:** 01.10.2021 bis 31.05.2022  
**Förderpreis:** 5.000 Euro

▼ Das „Explorative Lernen“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte im Alter von 10 bis 17 Jahren, die die Sekundarstufe I der Realschule im Raum Mülheim an der Ruhr besuchen. Ziel ist, die Literalität und Sprachkompetenz der Jugendlichen durch entdeckendes Lernen und eigenes Beobachten im Umwelt- und Naturschutz zu fördern. In Workshops, die innerhalb von zwölf Wochen stattfinden, entstehen auf naturwissenschaftlicher Basis Texte mit entsprechenden Fachtermini. Das Projekt weckt das Interesse an den Naturwissenschaften und baut die Angst vor dem Schreiben in der dafür notwendigen Fachsprache ab. Für viele Jugendliche ist dies eine Weichenstellung für den Besuch der Oberstufe oder eines Berufskollegs. ◆

#### Sprachforscher an der weiterführenden Schule

**Projektträger:** InSL e. V. Friedrichsdorf, Hessen  
**Projektlaufzeit:** 17.05.2021 bis 31.07.2022  
**Förderpreis:** 5.000 Euro

▼ Der InSL e.V. initiiert zusammen mit der Philipp-Reis-Schule im Hochtaunuskreis, die zu den größten Gesamtschulen in Hessen gehört, ein Projekt zur Schreib- und Leseförderung für potenziell leistungsfähige Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in den Klassenstufen 5 bis 8. In dem Projekt arbeiten ausgebildete Sprachtrainer mit den Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen sowie im Regelunterricht an einer linguistisch fundierten Sprachbildung. Bei den Trainings geht es um die funktionelle Vermittlung der Schriftsprachkompetenz und um die Beseitigung bestimmter alters-, schulzweig- und klassenstufenabhängiger Stolpersteine im Curriculum der Schule. Die Lernenden werden auf Basis ihrer Ressourcen betrachtet, um ihnen das sprachliche Wissen zu vermitteln, das sie für eine bessere Teilhabe und den Erfolg im Schulunterricht benötigen. Die Lehrkräfte der kooperierenden Einrichtungen nehmen an Fortbildungsveranstaltungen des Vereins teil. Durch diese enge Zusammenarbeit wird eine nachhaltige Wirkung auf die Lern- und Lehrkultur in der Schule ermöglicht. ◆



### Über die Joachim Herz Stiftung

Die gemeinnützige Joachim Herz Stiftung arbeitet überwiegend operativ und ist vorrangig in den Themenfeldern Naturwissenschaften, Wirtschaft sowie Persönlichkeitsbildung tätig. In diesen drei Bereichen werden auch kleine, innovative Projekte Dritter gefördert. Seit 2017 unterstützt die Stiftung zudem Forschungsprojekte in den Themenfeldern Medizin, Recht und Ingenieurwissenschaften. Die Joachim Herz Stiftung wurde 2008 errichtet und gehört zu den großen deutschen Stiftungen.

#### ► Joachim Herz Stiftung

Langenhorner Chaussee 384  
22419 Hamburg  
www.joachim-herz-stiftung.de  
megafon@joachim-herz-stiftung.de



## Herausragendes Engagement in der Sprachförderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Preisträger und Shortlist-Nominierungen des MEGAFON-Preises 2021



► MEGAFON – Preis für herausragendes Engagement in der Sprachförderung

## Preisträger und Shortlist-Nominierungen 2021

▼ In Deutschland weist derzeit rund ein Fünftel aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger beträchtliche Schwächen im Umgang mit der Bildungssprache Deutsch auf. Diese jungen Erwachsenen haben große Probleme beim Lesen und Verstehen ebenso wie beim Verfassen einfacher Texte. Sie sind damit in der Wahl ihres individuellen Bildungs- und Berufsweges sowie in den Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe deutlich eingeschränkt.

Während die Sprachförderung in Kindertagesstätten und Grundschulen bereits ausgebaut wurde, mangelt es an spezifischen Angeboten für Lernende in den Sekundarstufen zur Verbesserung ihrer Sprachfertigkeiten – auch wenn das Problem in der Bildungspolitik und bei Schulträgern erkannt und vielversprechende Ansätze erprobt wurden. Mit unserem Preis „Megafon“ zur Sprachförderung unterstützen wir deswegen gezielt Projekte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 10 bis 25 Jahren in weiterführenden Schulen, während der Ausbildung sowie in Übergangssystemen – wie etwa Berufsvorbereitungsklassen. An dem Wettbewerb kann jede gemeinnützige Organisation teilnehmen, die sich für die Förderung von Sprachkompetenz und Literalität – im Sinne der Teilhabe an einer schriftbasierten Gesellschaft – von Jugendlichen und jungen Erwachsenen engagiert.

Im Jahr 2021 haben wir unseren Sprachförderpreis das erste Mal in zwei Kategorien nach Altersgruppen ausgeschrieben. 44 Bewerbungen von Projektträgern aus dem gesamten Bundesgebiet haben wir erhalten, daraus hat unsere Jury insgesamt sieben Vorhaben für zwei Hauptpreise, vier Förderpreise und einen Sonderpreis ausgewählt.

Da so viele gute Bewerbungen zeigen, was in diesem Feld möglich ist und mit welchen kreativen, innovativen Ansätzen eine wirksame Sprachförderung für junge Menschen gut gelingen kann, stellen wir nicht nur die Preisträger, sondern auch sieben weitere vorbildliche Projekte vor, die auf unserer Shortlist waren. Unser Ziel ist es, für alle 14 Projektträger Netzwerk- und Dialogangebote zu schaffen, um eine Gemeinschaft aufzubauen, in der die Teilnehmenden Erfahrungen austauschen und voneinander lernen können. ◆

## ◆ Preisträger

### Kategorie II:

Angebote für 17- bis 25-Jährige



### Kompetenztrainings für neuzugewanderte Jugendliche

**Projekträger:** SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH München, Bayern  
**Projektlaufzeit:** 01.12.2020 bis 30.06.2022  
**Hauptpreis:** 25.000 Euro

Neue Trainingsmaterialien sollen neuzugewanderte Schülerinnen und Schülern im Alter von 16 bis 25 Jahren dabei unterstützen, ihre kommunikativen, bildungssprachlichen und sozio-emotionalen Kompetenzen zu stärken, die sie für einen erfolgreichen Bildungsverlauf und Übergang ins Arbeitsleben benötigen. Lehrende erhalten einen Einführungsworkshop, in dem sie für die besonderen Bedarfe von Neuzugewanderten im Übergang von der Schule in den Beruf sensibilisiert und in die Lehrmaterialien eingeführt werden. Darüber hinaus erhalten sie praktische Tipps für den Unterricht. Ziel ist es, durch eine Kombination aus sprachfördernden, interaktiven, kooperativen und handlungsorientierten Elementen das fachliche und soziale Lernen erfolgreicher zu machen. So werden beispielsweise in Rollenspielen verschiedene verbale und non-verbale Kommunikationsarten trainiert oder in der Gruppe wird der eigene Berufsfindungsprozess kritisch reflektiert. Für den Einsatz im Unterricht werden ein Leitfaden sowie Online-Tutorials erstellt. Nach umfangreicher Pilotierung werden die Materialien an 30 Schulen in drei Bundesländern implementiert und über das Onlineportal schlau-lernen.org kostenlos für Schulen in ganz Deutschland verfügbar gemacht. ◆



### Sprachologie

**Projekträger:** Kindersprachbrücke Jena e. V., Thüringen  
**Projektlaufzeit:** 01.10.2021 bis 30.06.2022  
**Förderpreis:** 5.000 Euro

Das außerschulische Projekt „Sprachologie“ fördert die kreativen und schriftsprachlichen Kompetenzen von jungen Zugewanderten in Jena im Alter von 17 bis 25 Jahren. Durch die professionelle Anleitung und das Peer-to-Peer-Prinzip erarbeiten sie sich gemeinsam Strategien zum Verfassen von Texten und unterstützen sich gegenseitig. Wichtig ist dabei, dass ein angstfreier Raum besteht – dafür zu sorgen ist eine Aufgabe der Kursleitung. Das Vorhaben ist in seiner Modellphase für eine Gruppengröße von acht bis zehn Teilnehmenden ausgelegt. Die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer lernen zusammenhängende fachsprachliche Texte zu formulieren – eine wesentliche Voraussetzung, um einen Bildungsabschluss zu erlangen. Die Übungen finden in Kombination mit Techniken des kreativen Schreibens statt. ◆

### Sprachförderung für geflüchtete Auszubildende

**Projekträger:** Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e. V. Bonn, Nordrhein-Westfalen  
**Projektlaufzeit:** 01.09.2021 bis 28.02.2023  
**Förderpreis:** 5.000 Euro

Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e. V. bietet ab Sommer 2021 einen neuen Azubi-Kurs in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis an. Die Jugendlichen im Alter von 14 bis 27 Jahren werden durch die ersten anderthalb Jahre ihrer Berufsausbildung mit einem Kurs begleitet, der pro Woche eine 90-minütige Sprachförderung umfasst. Dadurch sollen die Auszubildenden einen bewussten und eigenständigen Umgang mit Texten und Strategien erwerben. Der Kurs fördert die Auseinandersetzung mit Fach- und Bildungssprache und erweitert die insbesondere für Prüfungen relevanten schriftsprachlichen Kompetenzen. Für ein erfolgreiches Lernen werden verschiedene Methoden angewendet, wie zum Beispiel leicht verständliche Darstellungsformen (Zeichnungen, Mindmaps) oder die 3- bzw. 5-Schritt-Lesemethode. Mit dem Deutschunterricht in Kleingruppen sowie ehrenamtlicher Einzelnachhilfe erweitern die Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht nur ihre sprachlichen und fachlichen, sondern auch ihre persönlichen Kompetenzen für die zweite Hälfte ihrer Ausbildung. ◆

## ◆ Shortlist

### Sonderpreis

### App für Wortschatz im Fachunterricht (WoFApp) – Baustein zur Teilhabe in der beruflichen Bildung

**Projekträger:** Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, Speyer  
**Projektlaufzeit:** 04.05.2020 bis 01.08.2022  
**Sonderpreis:** 5.000 Euro

Ein begrenzter Wortschatz ist das größte Hindernis auf dem Weg zur Teilhabe an Bildung. Durch die WoFApp sollen Schülerinnen und Schüler in berufsbildenden Schulen einen aktiven Zugang zu ihrem neu zu erlernenden beruflichen Wortschatz aufbauen. Die Lehrkraft oder Förderlehrkraft richtet für ein Thema im Fachunterricht einen Bereich in der WoFApp ein, in den die Lernenden während und nach dem Unterricht wichtige Wörter und Ausdrücke zu diesem Thema über ein Endgerät in die App eingeben können. Die Begriffe und Ausdrücke werden in Fach- und Allgemeinwortschatz-Fenster aufgeteilt. Zugriff auf die App haben sowohl Lernende als auch Lehrkräfte. Eine Unterstützung des fachlichen Lernens mit Wortschatzarbeit soll die Schülerinnen und Schüler zur Beschäftigung mit anspruchsvollen Texten motivieren. Da die Fachlehrkräfte eingebunden sind, wird die systematische Wortschatzarbeit in den Unterricht hineingeholt. Die Förderung ermöglicht der Zielgruppe, die einmal gelernte systematische Arbeit am Wortschatz als Problemlösungswerkzeug für das lebenslange Lernen einzusetzen und sich am gesellschaftlichen Diskurs zu beteiligen. ◆



## ◆ Shortlist

### Kategorie I:

Angebote für 10- bis 16-Jährige

### Aussicht auf Arbeit

**Projekträger:** bild+begegnung e. V. Hamburg  
**Projektlaufzeit:** 01.01.2022 bis 31.12.2022

„Aussicht auf Arbeit“ richtet sich an 13- bis 17-jährige Jugendliche aus Willkommensklassen (internationale Vorbereitungsklassen) oder mit migrantischem Hintergrund, die dazu motiviert werden sollen, Berufe kennenzulernen und zu verstehen. Dazu besuchen sie verschiedene lokale Betriebe wie zum Beispiel eine Bäckerei, eine Autowerkstatt oder ein Hotel und führen Gespräche mit den dort Beschäftigten. Anschließend beschreiben sie mit Texten und Fotos oder mit Videos die Arbeitszusammenhänge, Werkzeuge und Produktionsabläufe. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbessern ihre Sprachkenntnisse durch die Gespräche in den Betrieben und die Aufbereitung in den kreativen Dokumentationen. Das Projekt findet bereits in Hamburg und Berlin statt und soll fortgesetzt werden. ◆



### Gemeinsam Geschichte(n) schreiben – Das ChangeWriters Programm für Wertschätzung und gelingende Beziehungen im Klassenraum

**Projekträger:** ChangeWriters e. V. – deine Geschichte, deine Zukunft, Dorsten, Nordrhein-Westfalen  
**Projektlaufzeit:** 01.01.2021 bis 31.12.2025

Benachteiligte Jugendliche mit bewegten Biografien und fehlenden stabilen Beziehungen werden im Schulalltag von Lehrkräften oftmals als herausfordernd erlebt. Mit dem Programm „Gemeinsam Geschichten(n) schreiben“, das bundesweit an Schulen in Stadtteilen mit hohem Migrantenanteil oder sozioökonomischen und kulturellen Unterschieden stattfindet, werden Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und 18 Jahren angesprochen. Die Idee ist, dass die jungen Menschen durch das Schreiben von Tagebüchern ihr Leben verändern können. Sie lernen in diesem Prozess, über sich selbst zu reflektieren und probieren und erfahren in 40 direkt umsetzbaren Übungen, wie positive Beziehungen aufgebaut werden. So erhalten sie die Chance, eine eigene Lebensperspektive für ihre Zukunft auf Grundlage gelingender Beziehungen und Wertschätzung zu entwickeln. Fast „nebenbei“ erweitern sie dabei auch ihre Kompetenzen in der Schriftsprache. Lehrerinnen und Lehrer, die an einem Praxisseminar des Vereins ChangeWriters e. V. teilnehmen, unterstützen sie bei diesem Prozess. Das Programm sorgt dafür, dass die Bedeutung gelingender Beziehungsarbeit in der Schule erkannt und Teil der Schulkultur wird. ◆

### Kategorie II:

Angebote für 17- bis 25-Jährige

### legasthenie.online – ein Beitrag zur Inklusion in der beruflichen Bildung

**Projekträger:** Intergrative Lerntherapie Mecklenburg-Vorpommern e. V., Dobin am See  
**Projektlaufzeit:** 15.08.2022 bis 15.08.2025

„legasthenie.online“ richtet sich an Jugendliche an Fachgymnasien, die Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben haben und oftmals wenig Berücksichtigung im Bildungssystem finden. Um die Aussichten auf einen guten Ausbildungsplatz zu erhöhen, unterstützt das Projekt die Inklusion dieser jungen Menschen in der beruflichen Bildung. Online erhalten ausgewählte Schülerinnen und Schüler über drei Schuljahre hinweg einmal wöchentlich bzw. alle zwei Wochen in der Einzelförderung ein fünfzigminütiges Schreibtraining speziell für Legasthenikerinnen und Legastheniker. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner, dem Regionalen Beruflichen Bildungszentrum Müritz, sollen individuelle Bildungschancen von Jugendlichen mit Legasthenie erhöht und praxisgeleitete Schul- und Unterrichtsentwicklung gefördert werden. ◆

### Theater als Raum für Vielfalt und Sprachbildung

**Projekträger:** Berufliche Schule 6, Nürnberg, Bayern  
**Projektlaufzeit:** 05.04.2021 bis 27.07.2021

Identitätsfindung und Sprachbildung sind die obersten Ziele dieses Projektes, das sich an geflüchtete Jugendliche aus Berufsintegrationsklassen in Nürnberg richtet. 30 Lernende nehmen an einem Theaterworkshop teil, der von einem Theaterpädagogen unterstützt wird. Das Theaterprojekt fungiert als Spielraum, Kontaktmedium, Erfahrungsraum und hilft spielerisch bei der Sprachförderung. Es bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das eigene Denken und Verhalten besser zu verstehen sowie einen Blickwechsel zu vollziehen, um auch das Gegenüber zu verstehen. Ein besonderer Fokus liegt auf der bildungssprachlichen Kompetenzförderung. Das Projekt bietet eine durchgängige Förderung in den Bereichen Darstellen, Hören, Sprechen und Schreiben. Am Ende wird ein eigenes Theaterstück aufgeführt, das auf den Erfahrungen der Jugendlichen basiert. Bisher wurden in den ersten Stücken Themen wie diskriminierende Erfahrungen, Respekt, Zusammenhalt und Courage verarbeitet. ◆

### Sprache im Alltag

**Projekträger:** Sprachbrücke Hamburg e. V., Hamburg  
**Projektlaufzeit:** 01.04.2014 bis 31.12.2022

Sprachförderung ist zentral damit Zugewanderte eine gleichberechtigte Teilhabe in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens erreichen können. Mit dem Ehrenamtsprojekt „Sprache im Alltag“ schafft der Verein Sprachbrücke Hamburg e. V. Gesprächsangebote, die Zugewanderte benötigen, um Deutsch nicht nur zu lernen, sondern die noch ungewohnte Sprache auch in allen Bereichen des alltäglichen Lebens selbstverständlich und mit Freude anzuwenden. „Sprache im Alltag“ bietet ein Programm mit Gesprächsrunden an, das sich auf unterschiedlichen Sprachniveaus und den verschiedenen Facetten des alltäglichen Lebens monothematisch nähert. Einmal wöchentlich finden sechzigminütige Treffen in Präsenz oder online in Gruppen mit bis zu acht Personen statt. Monatlich wechseln die besprochenen Themen und werden durch thematisch passende Exkursionen ergänzt, um das Gelernte zu festigen. ◆



### Perspektive Gesundheitsberufe

**Projekträger:** Bildungsprofi's gGmbH Frankfurt a. M., Hessen  
**Projektlaufzeit:** 04.04.2021 bis 31.08.2021

Die „Bildungsprofi's“ mit Sitz in Frankfurt a. M. verstehen sich als Brückenbauer im Ausbildungsbereich von Gesundheitsberufen, da hier ein Spannungsfeld besteht zwischen den beruflichen hohen sprachlichen Anforderungen und dem aktuellen Qualifikationsniveau der Auszubildenden. In dem Projekt „Perspektive Gesundheitsberufe“ werden junge Geflüchtete und Migranten auf die Aufnahme einer Ausbildung in einem Gesundheitsberuf vorbereitet. Im Rahmen eines sechsmonatigen Vollzeit-Programms werden die Teilnehmenden auf der Niveaustufe B2 sprachlich gefördert, mit Schwerpunkt auf der Vermittlung der Fachsprache Pflege. Eine Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache und eine Pflegepädagogin entwickeln im Rahmen des Projekts zehn große und sechs kleine sprachensible Lernszenarien für den Bereich Pflege. ◆

### Sprachförderbüro

**Projekträger:** Alice-Salomon-Berufskolleg Bochum, Nordrhein-Westfalen  
**Projektlaufzeit:** 01.08.2017 bis 31.07.2024

Das Sprachförderbüro des Alice-Salomon-Berufskollegs fördert Schülerinnen und Schüler im Alter von 16 bis 25 Jahren außerhalb des Unterrichts individuell in ihren Schriftsprachkompetenzen. Anhand von Textproben werden zunächst die Kompetenzen analysiert und die Fehler Schwerpunkte diagnostiziert. Gemeinsam mit den Lernenden wird ein Förderplan erstellt, um die ermittelten Fehlergruppen sukzessiv und zielgerichtet zu bearbeiten. Gewohnte fehlerhafte Denkansätze sollen hinterfragt werden, um neue Regularitäten zu verinnerlichen. Von der Alphabetisierung (orientiert am LieLa- / LieLA-Alpha-Konzept) bis hin zu komplexen Trainingsmodulen können die internationalen Schülerinnen und Schüler ebenso wie auch Lernende von der Ausbildungsvorbereitung bis hin zum Abitur sowie Auszubildende selbstbestimmt ihre bildungssprachlichen Fähigkeiten erweitern und erhalten somit bessere Chancen zur Teilhabe an unserer Gesellschaft. ◆